

Dietrich Böhler

Im Gedenken an Micha Brumlik

Für Hauke

Der Denker, Menschenfreund und Wahrheitsstreiter Micha Brumlik, geboren am 4. November 1947 in Davos, seit 2013 als Publizist, Diskurspartner und Buchautor in Berlin tätig, ist am 10. November 2025 dort verstorben.

So lebendig und geistesgegenwärtig, gebildet und engagiert wie kaum einer, war er eine kräftige, klare und entschiedene Stimme in der öffentlichen Diskussion, geistesgeschichtlich, wissenschaftlich und politisch-ethisch. Er war ein unbedingt zuverlässiger und hilfsbereiter Freund, ein anregender und origineller Diskurspartner. Ein freundlicher und beharrlicher Aufklärer, Liebhaber der hebräischen Bibel und kritischer Freund des Christentums, engagiert auf dem Evangelischen Kirchentag, wo er die Arbeitsgruppe „jüdisch & christlich“ gegründet und geleitet hat.

Meist sah man ihn nicht allein, sondern als Freund, zumal in Begleitung von Hauke Brunkhorst; der Nordholsteiner und der jüdische Frankfurter waren ein unzertrennliches Paar, munter und weithorizontig engagiert in den Streitfragen unserer Zeit, motiviert und orientiert von den großen Geistern der Kritischen Theorie, dem dialogischen Geist Martin Bubers, wohl auch vom Blochschen Geist der Utopie bzw. des „Prinzips Hoffnung“, so aber, daß auch Hans Jonas‘ „Gottesbegriff nach Auschwitz“ und sein „Prinzip Verantwortung“ gleich mitanwesend waren.

Das Gespräch mit Micha war so angenehm wie anregend, auch im Dissens nie eigentlich belehrend oder von oben, streitbar, aber unter Gleichen, unter Freunden, die sich durchaus in die Haare kriegen und laut werden konnten. Lebendig und warm war es mit ihm. Hauke Brunkhorst kann davon viel besser erzählen.

Lieber Micha, ohne Dich wird es kalt hier und leer. Du fehlst uns. Aber wir lesen und erinnern Dich.

Dein Vermächtnis? Deine Schriften und in dieser furchtbarerweise wieder antisemitisch aufgeheizten Zeit Deine späte Schrift: „*Antisemitismus. 100 Seiten*“, Ditzingen/Stuttgart 2020 bei Reclam.

Ich bin einer von vielen, denen „Kilmurb“, wie er sich schreiben konnte, ein helles, gutes Licht war und der ihm in Dankbarkeit verbunden bleibt.